

Bildungsplan 2016 Sekundarstufe I

*Innovativer
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Musik

Klassen 5/6
Beispiel 1

Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	3
Fachspezifisches Vorwort	4
Beispielcurriculum Musik Sekundarstufe I: Klasse 5/6	6
Klasse 5/1 – Sommer bis Herbst / ca. 12 Stunden	6
Klasse 5/2 – Herbst bis Weihnachten / ca. 12 Stunden.....	6
Klasse 5/3 – Weihnachten bis Fastnacht / ca. 8 Stunden.....	7
Klasse 5/4 – Fastnacht bis Ostern / ca. 10 Stunden.....	8
Klasse 5/5 – Ostern bis Pfingsten / ca. 12 Stunden.....	9
Kl. 5/6 – Pfingsten bis Sommer / ca. 12 Stunden	10
Klasse 6/1 – Sommer bis Herbst / ca. 12 Stunden	11
Klasse 6/2 – Herbst bis Weihnachten / ca. 12 Stunden.....	11
Klasse 6/3 – Weihnachten bis Fastnacht / ca. 8 Stunden.....	12
Klasse 6/4 – Fastnacht bis Ostern / ca. 10 Stunden.....	13
Klasse 6/5 – Ostern bis Pfingsten / ca. 12 Stunden.....	13
Klasse 6/6 – Pfingsten bis Sommer / ca. 12 Stunden.....	14

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

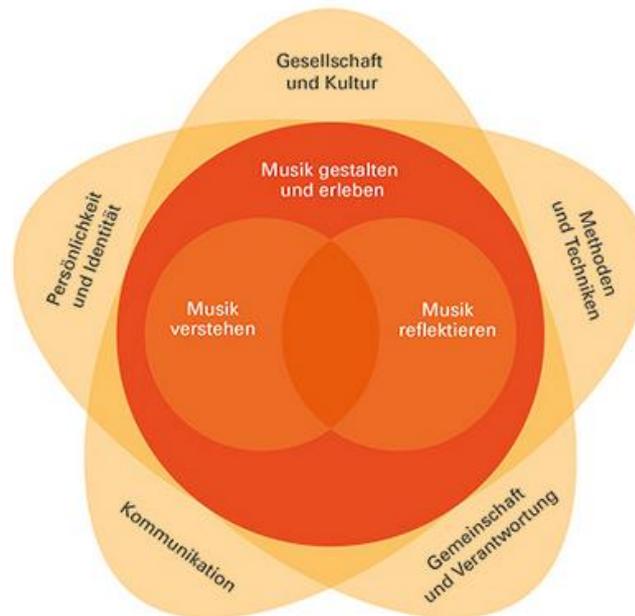
Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Im Musikunterricht werden grundsätzlich mehrere Teilkompetenzen aus den Bereichen „Musik gestalten und erleben“, „Musik verstehen“ und „Musik reflektieren“ verbunden. Musikalische Kompetenzen erscheinen so als ein Bündel von Teilkompetenzen dieser drei Bereiche inhaltsbezogener Kompetenzen sowie der prozessbezogenen Kompetenzen. Handlungsformen wie Musizieren, Hören, Bewegen oder Beschreiben ziehen sich dabei durch alle Bereiche.



Bereiche der prozessbezogenen Kompetenzen und der Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen
(© Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik)

Das vorliegende Beispielcurriculum zeigt die Vernetzung der prozessbezogenen Kompetenzen im Zusammenspiel mit den drei Bereichen der inhaltsbezogenen Kompetenzen. Gleichzeitig werden einzelne Teilkompetenzen dieser drei Bereiche zu konkreten Unterrichtssituationen verknüpft. Diese werden ergänzt durch eine Auswahl an Hinweisen und didaktischen Kommentaren. Das vorliegende Curriculum versteht sich nicht als normative Vorgabe, sondern als eine von vielen Möglichkeiten.

Die bestehende und erwünschte Vielfalt der musikdidaktischen Konzepte, einschließlich der Instrumental- und Gesangsklassen, erfordert eine Offenheit des Curriculums bei der Umsetzung im Unterricht. So bleibt die Auswahl und Festlegung von konkreten Inhalten, Werken, Methoden, Organisationsformen und Arbeitsmitteln der individuellen bzw. schulspezifischen Ergänzung vorbehalten.

Schließlich bietet das Curriculum eine Orientierung über den möglichen zeitlichen Ablauf der Unterrichtsvorhaben im Verlauf der Schuljahre 5 und 6. Die Gliederung in Zeitabschnitte ist jedoch

keinesfalls als starres Raster mit in sich geschlossenen Unterrichtseinheiten zu verstehen. Es handelt sich dabei um mögliche inhaltliche Schwerpunktsetzungen bzw. Schwerpunkte der Kompetenzvermittlung in einer bestimmten zeitlichen Phase. Kompetenzen in den Bereichen Stimmbildung, Singen, Körperperkussion, instrumentales Musizieren, Bewegen, Hören und Beschreiben werden unabhängig von diesen temporären Schwerpunktsetzungen kontinuierlich vermittelt.

Im Beispielcurriculum werden die Kompetenzformulierungen des mittleren Niveaus angegeben. Zusätzliche, mit * gekennzeichnete Inhalte beziehen sich ausschließlich auf das erweiterte Niveau. Weitere Niveaudifferenzierungen sind im Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe bei der konkreten Unterrichtsplanung vorzunehmen.

Das Kerncurriculum mit den verpflichtenden Kompetenzen des Bildungsplans umfasst 75% der Unterrichtszeit. 25% der Stunden stehen für das Schulcurriculum zur Verfügung, das von der Schule vor Ort festgelegt wird und das Kompetenzen des Kerncurriculums vertiefen oder zusätzliche Unterrichtsvorhaben beinhalten kann.

Den Kompetenzformulierungen des Bildungsplans Musik liegt die folgende Verteilung der neun Kontingentstunden auf die Klassenstufen 5 bis 10 zugrunde:

Klassenstufen 5 und 6:	insgesamt 4 Stunden
Klassenstufen 7 bis 9:	insgesamt 4 Stunden
Klassenstufe 10:	1 Stunde

Beispielcurriculum Musik Sekundarstufe I: Klasse 5/6

Der Grundgedanke des Fachplans ist die Vernetzung der drei Bereiche der inhaltsbezogenen Kompetenzen (vgl. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb).

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen			Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht, Hinweise	Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
	Bereich 1: Musik gestalten und erleben	Bereich 2: Musik verstehen	Bereich 3: Musik reflektieren		

Klasse 5/1 – Sommer bis Herbst / ca. 12 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler machen über Bewegung zur Musik (frei und metrisch gebunden) Erfahrungen zu Metrum und Takt. Sie entdecken und entwickeln ihre stimmlichen Fähigkeiten beim Singen verschiedener Lieder, die auch rhythmisch und melodisch elementar begleitet werden.

2.4.3 in Bewegung und Tanz Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck bringen 2.4.4 Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen	(8) Musik in Bewegung umsetzen: freie Bewegung, wiederholbare Bewegungsabläufe	(2) verschiedene Taktarten anwenden und erkennen: 4/4-Takt, 3/4-Takt (1) verschiedene Noten- und Pausenwerte benennen und anwenden: Ganze, Halbe, Viertel , Achtel		Stimmung durch Bewegung ausdrücken, Körper- und Raumwahrnehmung, kleine Szenen gestalten ausgehend vom Viertelpuls; Rhythmussprache; Körperperkussion; Unterscheidung Puls, Metrum und Takt	<i>Organisationsformen und Arbeitsmittel bleiben der individuellen und schulspezifischen Ergänzung vorbehalten</i> L PG Bewegung und Entspannung F Sport 3.1.1.5
2.3.3 Singstimme differenziert einsetzen 2.2.1 einander zuhören 2.3.3 Instrumente differenziert einsetzen 2.1.1 eigene musikalische Fähigkeiten wahrnehmen und wertschätzen	(2) Stimmbildungsübungen und Warm-ups anwenden: Haltung, Atmung, Intonation, Stimmumfang, Artikulation (1) Lieder unterschiedlicher Stile und Kulturen singen und gestalten (4) Lieder instrumental begleiten	(7) den Aufbau von Liedern und einfachen Instrumentalstücken beschreiben: Strophe, Refrain (3) Töne im Tonbereich von zwei Oktaven benennen und anwenden: Stammtöne	(1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen	Stimmbildungsgeschichten auch mit aufbauend-strukturierenden Methoden wie Tonhöhensohlmisation einfache Begleitmodelle auf schuleigenen Instrumenten wie Stabspielen oder Perkussionsinstrumenten spielen Tonfolgen ohne Rhythmus Tonbereich evtl. zunächst nur eingestrichene Oktave	

Klasse 5/2 – Herbst bis Weihnachten / ca. 12 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler verklanglichen eine Bildvorlage, halten den Verlauf schriftlich fest und präsentieren ihre Gestaltungen in der Klasse. Dabei erkunden sie spielerisch das Instrumentarium der Schule. Sie üben dabei sowohl das freie und assoziative Hören, als auch das hörende Erkennen verschiedener musikalischer Merkmale.

Die Schülerinnen und Schüler singen und gestalten Lieder passend zur Jahreszeit.					
<p>2.4.3 im Musizieren Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck bringen</p> <p>2.3.7 Ergebnisse präsentieren</p> <p>2.4.2 Musik als nonverbales Verständigungsmittel erkennen und anwenden</p> <p>2.3.1 sich auf einen Gesamteindruck von Klangereignissen konzentrieren</p>	<p>(7) Bild, Szene oder Text verklänglichen</p> <p>(6) Musik erfinden und präsentieren: Klangexperiment, grafische und traditionelle Notation</p> <p>(5) Hörerlebnisse im freien und assoziativen Hören sprachlich äußern</p>	<p>(5) musikalische Merkmale hörend erkennen: Klangfarbe, Dynamik, Tempo, Form</p>	<p>(1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen</p> <p>(2) vorgegebene formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p>	<p>Gemälde oder Fotografie, Verwendung von konventionellen und unkonventionellen Klangerzeugern und Spielweisen; Alltagsgegenstände als Instrument; Experimente mit der Stimme; Darstellung musikalischer Parameter als grafische Notation</p> <p>Hören von Werken frei von Vorgaben und Höraufträgen; Assoziationen auch mit außermusikalischen Anknüpfungspunkten wie Farben, Bilder, Jahreszeiten</p> <p>kontinuierlicher Aufbau des Fachvokabulars zur Differenzierung der Parameter (z. B. piano, mezzoforte, crescendo)</p> <p>mögliche Kriterien für Reflexion, einschließlich Beurteilungen: Dynamik, Klang (Instrumente, Stimme), Originalität, Umsetzung eigener Ideen</p>	<p>L PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>F Deutsch 3.1.2.2</p> <p>F Bildende Kunst 3.3.1.1</p>
	<p>(1) Lieder unterschiedlicher Stile und Kulturen singen und gestalten</p>	<p>(7) den Aufbau von Liedern und einfachen Instrumentalstücken beschreiben: Strophe, Refrain</p>		<p>ein- und evtl. auch mehrstimmig</p>	<p>L BTV Formen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs</p>

Klasse 5/3 – Weihnachten bis Fastnacht / ca. 8 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler sprechen und spielen einfache rhythmische Patterns nach Gehör und nach Noten und gestalten daraus ein kleines Rhythmusstück. Ausgehend vom Instrumentarium der Schule lernen sie verschiedene Schlaginstrumente kennen. Sie erarbeiten einen kleinen Tanz in A-B-A-Form. Anhand einer eigenen Aufnahme (Audio, Video) des Rhythmusstücks oder des Tanzes reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse.

<p>2.3.3 Instrumente differenziert einsetzen</p> <p>2.3.5 systematisch und</p>	<p>(3) rhythmische und melodische Patterns auf schuleigenen Instrumenten</p>	<p>(8) ausgewählte Instrumente beschreiben und hörend erkennen:</p>		<p>auch Mitspielsätze, Spielstücke auf dem Klasseninstrument, mit</p>	<p>L PG Selbstregulation und Lernen</p>
--	---	---	--	---	--

Beispielcurriculum für das Fach Musik / Klasse 5/6 – Sekundarstufe I

<p>zielgerichtet üben</p> <p>2.1.6 sich konzentriert und ausdauernd mit Musik beschäftigen</p>	<p>spielen und einfache Musikstücke erarbeiten, üben und präsentieren</p>	<p>Schlaginstrumente</p> <p>(1) verschiedene Noten- und Pausenwerte benennen und anwenden: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel</p> <p>(2) einfache Taktarten anwenden und erkennen: 4/4-Takt, 3/4-Takt</p>	<p>(1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen</p> <p>(2) vorgegebene formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p>	<p>Körperperkussion</p> <p>Rhythmussprache; spielerische Kurzdiktate; Körperperkussion; Sprechstücke</p> <p>mögliche Kriterien für Reflexion, einschließlich Beurteilungen: Dynamik, Tondauer (Rhythmus), Klang (Instrumente), Genauigkeit im Zusammenspiel</p>	
<p>2.3.4 Musik tänzerisch gestalten</p> <p>2.3.10 aktuelle Technologien und Medien nutzen</p> <p>2.1.4 eigene Potentiale erkennen</p> <p>2.1.5 eigene Schwächen erkennen</p>	<p>(8) Musik in Bewegung umsetzen: einfache Tänze</p> <p>(9) digitale Medien zur Aufnahme und Wiedergabe einsetzen</p>	<p>(7) den Aufbau von einfachen Instrumentalstücken beschreiben: A-B-A Form</p>		<p>Stimmung durch Bewegung ausdrücken, Körper- und Raumwahrnehmung, Formverläufe darstellen; historische und aktuelle Tanzformen</p>	<p>L PG Bewegung und Entspannung</p> <p>L MB Informationstechnische Grundlagen</p> <p>F Sport 3.1.1.5</p>

Klasse 5/4 – Fastnacht bis Ostern / ca. 10 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler singen und spielen melodische Patterns und einfache Musikstücke nach Gehör und nach Noten. In diesem Zusammenhang üben sie den Umgang mit der Notation von Stammtönen im Violinschlüssel.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Leben und Musikstücken eines Komponisten auseinander - auch durch Musizieren einfacher Spielsätze - und vergleichen diese mit Musik aus ihrer eigenen musikalischen Lebenswelt.

<p>2.3.3 Instrumente differenziert einsetzen</p> <p>2.3.5 systematisch und zielgerichtet üben</p> <p>2.1.7 sich mit Erfolg und Misserfolg auseinandersetzen</p>	<p>(3) rhythmische und melodische Patterns auf schuleigenen Instrumenten spielen und einfache Musikstücke erarbeiten, üben und präsentieren</p>	<p>(3) Töne im Tonbereich von zwei Oktaven benennen und anwenden: Stammtöne</p>	<p>(1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen</p> <p>(2) vorgegebene formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p>	<p>auch Mitspielsätze, Spielstücke auf dem Klasseninstrument</p> <p>Tonfolgen ohne Rhythmus; Lückendiktat, Notationspuzzle, Klaviaturmodell</p>	<p>L PG Selbstregulation und Lernen</p>
<p>2.3.2 sich auf mehrere Parameter von Klangereignissen konzentrieren</p> <p>2.3.1 sich auf einen Gesamteindruck von Klangereignissen konzentrieren</p>		<p>(9) ausgehend von historischen und zeitgenössischen Musikstücken Lebens- und Arbeitsumfeld von Komponisten und Musikern nennen und vergleichen</p>	<p>(3) Lieder, Musikstücke und Tänze unterschiedlicher Kulturen und Zeiten beschreiben und vergleichen</p>	<p>Komponistenportrait</p> <p>Vergleich bezüglich vorgegebener Merkmale wie Tempo, Dynamik, Besetzung; Einbeziehung des historischen, biografischen</p>	<p>L BNE Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und -hemmende Handlungen</p> <p>L BO Informationen über Berufe, Bildungs-, Studien- und Berufswege</p>

<p>2.4.6 sich sprachlich angemessen und verständlich über Musik äußern</p> <p>2.5.3 Qualitäten der Vielfalt musikalischer Erscheinungsformen (Gewohntes und Fremdes) wahrnehmen</p> <p>2.5.5 Akzeptanz und Respekt zeigen</p>				<p>und kulturellen Umfelds</p>	<p>L BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt</p> <p>L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung</p>
<p>Klasse 5/5 – Ostern bis Pfingsten / ca. 12 Stunden</p>					
<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden ihre erworbenen Fertigkeiten im Musizieren rhythmischer und melodischer Patterns zur Liedbegleitung an. Auch der Umgang mit der eigenen Stimme wird dabei geübt und reflektiert. Die Schülerinnen und Schüler lernen ein Blasinstrument kennen und integrieren es ggf. in ihr gemischtes Klassenorchester. Anhand geeigneter Musikstücke erkennen sie musikalische Merkmale und beschreiben Ausdruck und Wirkung von Musik.</p>					
<p>2.3.3 Singstimme differenziert einsetzen</p> <p>2.5.4 die Vielschichtigkeit des eigenen kulturellen Umfelds reflektieren</p> <p>2.2.1 einander zuhören</p> <p>2.3.5 systematisch und zielgerichtet üben</p> <p>2.3.3 Instrumente differenziert einsetzen</p>	<p>(2) Stimmbildungsübungen und Warm-ups anwenden: Haltung, Atmung, Intonation, Stimmumfang, Artikulation</p> <p>(1) Lieder unterschiedlicher Stile und Kulturen singen und gestalten</p> <p>(4) Lieder instrumental begleiten: Bassstimme, Bordun, Rhythmus-Pattern, Zusatzstimme</p>	<p>(5) musikalische Merkmale hörend erkennen: Klangfarbe, Dynamik, Tempo, Form</p> <p>(6) Ausdruck und Wirkung von musikalischen Ereignissen und kurzen Musikstücken mit einfachen Worten beschreiben</p> <p>(8) ausgewählte Instrumente und *Ensembles beschreiben und hörend erkennen: Blasinstrumente</p>	<p>(1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen</p> <p>(2) vorgegebene formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p>	<p>Nutzung der Reflexion für das eigene musikpraktische Handeln</p> <p>einfache Begleitmodelle auf schuleigenen Instrumenten wie Stabspielen oder Perkussionsinstrumenten spielen; unterschiedliche Instrumentierung von Formteilen</p> <p>hörend und anhand vom Notentext unter Anwendung von Fachbegriffen zur Differenzierung der Parameter (Aufbau des Fachvokabulars)</p> <p>Auswahl der einzelnen Instrumente insbesondere auch nach dem Vorkommen in der Lerngruppe, Möglichkeit zur Demonstration durch Schülerinnen und Schüler</p>	<p>L PG Bewegung und Entspannung</p> <p>L BTV Formen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs</p>

Kl. 5/6 – Pfingsten bis Sommer / ca. 12 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen beim projektorientierten Erarbeiten eines Musikstücks die im Verlauf des Jahres erworbenen Kompetenzen.

<p>2.3.3 Instrumente differenziert einsetzen</p> <p>2.3.5 systematisch und zielgerichtet üben</p> <p>2.2.3 sich an vereinbarte Regeln halten</p> <p>2.3.7. Ergebnisse vortragen und präsentieren</p> <p>[...]</p>	<p>(3) rhythmische und melodische Patterns auf schuleigenen Instrumenten spielen und einfache Musikstücke erarbeiten</p> <p>[...]</p>	<p>(1) verschiedene Noten- und Pausenwerte benennen und anwenden: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel</p> <p>(3) Töne im Tonbereich von zwei Oktaven (* von g bis c'') benennen und anwenden: Stammtöne</p> <p>[...]</p>	<p>(1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen</p> <p>(2) vorgegebene formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p> <p>[...]</p>	<p>Spielstücke auf dem Klasseninstrument, mit Körperperkussion oder mit Alltagsgegenständen</p> <p>evtl. auch schon Versetzungszeichen</p> <p>mögliche Kriterien für Reflexion, einschließlich Beurteilungen: Genauigkeit im Zusammenspiel, Originalität, Umsetzung eigener Ideen, Wirkung der Präsentation; Nutzung der Reflexion für das eigene musikpraktische Handeln</p>	<p>L PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>[...] <i>Erwerb zusätzlicher Kompetenzen bei der Projektarbeit</i></p>
---	--	---	--	---	--

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen			Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht, Hinweise	Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
	Bereich 1: Musik gestalten und erleben	Bereich 2: Musik verstehen	Bereich 3: Musik reflektieren		
Klasse 6/1 – Sommer bis Herbst / ca. 12 Stunden					
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre stimmlichen Fähigkeiten beim Singen weiter und setzen sich dabei auch mit der Form von Liedern auseinander. Zur instrumentalen Begleitung werden auch Töne mit Versetzungszeichen verwendet.					
2.3.3 Singstimme differenziert einsetzen 2.5.4 die Vielschichtigkeit des eigenen kulturellen Umfelds reflektieren 2.3.5 systematisch und zielgerichtet üben	(2) Stimmbildungsübungen und Warm-ups anwenden: Haltung, Atmung, Intonation, Stimmumfang, Artikulation (1) Lieder unterschiedlicher Stile und Kulturen singen und gestalten	(7) den Aufbau von Liedern und einfachen Instrumentalstücken beschreiben: Strophe, Refrain, Intro, Bridge, Outro	(1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen	ein- und mehrstimmig Phrase; Kennzeichnung der Formverläufe mit Buchstabenkürzeln	<i>Organisationsformen und Arbeitsmittel bleiben der individuellen und schulspezifischen Ergänzung vorbehalten</i> L PG Bewegung und Entspannung
2.3.3 Instrumente differenziert einsetzen 2.2.9 Aufgaben übernehmen und verantwortungsvoll gestalten	(4) Lieder instrumental begleiten : Bassstimme, Bordun, Rhythmus-Pattern, Zusatzstimme	(1) verschiedene Noten- und Pausenwerte benennen und anwenden: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel (3) Töne im Tonbereich von zwei Oktaven benennen und anwenden: Stammtöne, Versetzungszeichen		einfache Begleitmodelle auf schuleigenen Instrumenten wie Stabspielen oder Perkussionsinstrumenten spielen; unterschiedliche Instrumentierung von Formteilen Klaviaturnmodell	L PG Selbstregulation und Lernen
Klasse 6/2 – Herbst bis Weihnachten / ca. 12 Stunden					
Die Schülerinnen und Schüler erfinden Musik zu einer außermusikalischen Vorlage, auch im Zusammenhang mit Bewegung. Aufbauend auf Klasse 5 wird das Notieren der Musik, das genaue Beschreiben musikalischer Merkmale und der Vergleich mit anderen Musikstücken geübt.					
2.3.2 sich auf mehrere Parameter von Klangereignissen und auf die musikalische Gestaltung von Zeit konzentrieren 2.1.8 spontane Handlungsimpulse bewusst steuern 2.4.6 sich sprachlich angemessen und verständlich über Musik äußern	(7) Bild, Szene oder Text verklanglichen (6) Musik erfinden und präsentieren: Klangexperiment, grafische und traditionelle Notation (5) Hörerlebnisse im freien und assoziativen Hören	(5) musikalische Merkmale hörend erkennen: Klangfarbe, Dynamik, Tempo, Form, *Artikulation (6) Ausdruck und Wirkung von musikalischen Ereignissen und kurzen Musikstücken mit einfachen Worten	(2) vorgegebene formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden (3) Lieder, Musikstücke und Tänze unterschiedlicher Kulturen und Zeiten beschreiben und vergleichen	Szenen aus Natur, Technik oder Umwelt, Gedicht selbst erfundene Melodien notieren Hören von Werken frei von Vorgaben und Höraufträgen; Assoziationen auch mit außermusikalischen Anknüpfungspunkten wie	L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung L PG Bewegung und Entspannung F Sport 3.1.1.5 F Deutsch 3.1.1.1

<p>2.4.2 Musik als nonverbales Verständigungsmittel erkennen und anwenden</p> <p>2.3.4 Musik tänzerisch gestalten</p>	<p>sprachlich äußern</p> <p>(8) Musik in Bewegung umsetzen: freie Bewegung, wiederholbare Bewegungsabläufe, koordinierte Schrittfolgen, einfache Tänze</p>	<p>beschreiben</p>		<p>Farben, Bilder, Jahreszeiten</p> <p>Stimmung durch Bewegung ausdrücken, kleine Szenen gestalten;</p> <p>hörend und anhand vom Notentext unter Anwendung von Fachbegriffen zur Differenzierung der Parameter (Aufbau des Fachvokabulars)</p> <p>Reflexion: Dynamik, Tondauer (Rhythmus) und Tonhöhe (Melodie, Intonation), Klang (Instrumente, Stimme), Genauigkeit im Zusammenspiel, Originalität, Umsetzung eigener Ideen, Wirkung der Präsentation; Nutzung der Reflexion für das eigene musikpraktische Handeln</p> <p>Hörbeispiele gezielt auswählen im Hinblick auf einzelne oder mehrere Merkmale, z. B. Tempo, Dynamik, Besetzung</p>	
<p>Klasse 6/3 – Weihnachten bis Fastnacht / ca. 8 Stunden</p>					
<p>Die Schülerinnen und Schüler wiederholen und vertiefen die Notation von Rhythmus und Melodie ausgehend vom Singen und vom Spielen rhythmisch-melodischer Patterns. Hierbei spielen, erkennen und notieren sie verschiedene Skalen.</p> <p>Medien zur Aufnahme und Wiedergabe werden zur Reflexion des eigenen musikalischen Tuns eingesetzt. Darüber hinaus reflektieren die Schülerinnen und Schüler den Gebrauch anderer Medien zur Musikknutzung in ihrem Alltag.</p>					
<p>2.3.3 Singstimme differenziert einsetzen</p> <p>2.3.3 Instrumente differenziert einsetzen</p> <p>2.3.5 systematisch und zielgerichtet üben</p>	<p>(1) Lieder unterschiedlicher Stile und Kulturen singen und gestalten</p> <p>(3) rhythmische und melodische Patterns auf schuleigenen Instrumenten spielen und einfache Musikstücke erarbeiten</p>	<p>(1) verschiedene Noten- und Pausenwerte benennen und anwenden: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel</p> <p>(4) Skalen benennen und anwenden: Ganz- und Halbtonschritte, Pentatonik, Dur-Tonleiter</p>	<p>1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen</p> <p>(2) vorgegebene formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p>	<p>ein- und mehrstimmig</p> <p>Spielstücke auf dem Klasseninstrument zunehmend selbstständig erarbeiten</p> <p>Solmisation; Klaviaturmodell</p>	<p>L BTV Formen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p>

2.3.10 aktuelle Technologien und Medien nutzen	(9) digitale Medien zur Aufnahme und Wiedergabe einsetzen		(5) Medien zur Musiknutzung in ihrem Alltag nennen und deren Möglichkeiten und Gefahren erläutern		<p>L MB Informationstechnische Grundlagen</p> <p>L MB Jugendmedienschutz, Mediengesellschaft</p> <p>L VB Chancen und Risiken der Lebensführung</p>
--	--	--	--	--	---

Klasse 6/4 – Fastnacht bis Ostern / ca. 10 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mehrere Musizierstücke mit Schwerpunkt Rhythmus. Die Rondoform wird zum Musizieren genutzt und anhand historischer Musikbeispiele nachvollzogen. Im Zusammenhang mit eigenen Musizierstücken studieren die Schülerinnen und Schüler mindestens einen Tanz ein.

<p>2.3.3 Instrumente differenziert einsetzen</p> <p>2.4.3 in Bewegung und Tanz Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck bringen</p> <p>2.4.4 Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen</p>	<p>(3) rhythmische und melodische Patterns auf schuleigenen Instrumenten spielen und einfache Musikstücke erarbeiten</p> <p>(8) Musik in Bewegung umsetzen: freie Bewegung, wiederholbare Bewegungsabläufe, koordinierte Schrittfolgen, einfache Tänze</p>	<p>(1) verschiedene Noten- und Pausenwerte benennen und anwenden: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel, Punktierung, *Triole, *Synkope</p> <p>(2) einfache Taktarten anwenden und erkennen: *2/4-Takt, 4/4-Takt, 3/4-Takt, 6/8-Takt</p> <p>(7) den Aufbau von einfachen Instrumentalstücken beschreiben: A-B-A Form, Rondo</p>	<p>(3) Musikstücke und Tänze unterschiedlicher Kulturen und Zeiten beschreiben und vergleichen</p>	<p>auch Mitspielsätze, Spielstücke auf dem Klasseninstrument,</p> <p>mit Körperperkussion oder mit Alltagsgegenständen</p> <p>Rhythmussprache; Sprechstücke; Kurzdiktate</p> <p>Körper- und Raumwahrnehmung, Formverläufe zunehmend selbstständig darstellen und mit Buchstabenkürzeln kennzeichnen; historische und aktuelle Tanzformen</p> <p>Reflexion mit vorgegebenen und selbstgewählten Merkmalen, auch unter Einbeziehung des historischen, biografischen und kulturellen Umfelds</p>	<p>L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung</p> <p>L PG Bewegung und Entspannung</p> <p>F Sport 3.1.1.5</p>
--	--	--	---	---	---

Klasse 6/5 – Ostern bis Pfingsten / ca. 12 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten einfache Instrumentalstücke, auch zur Liedbegleitung. Dabei werden die Tongeschlechter Dur und Moll kontrastiert sowie Motive untersucht. Nach Möglichkeit werden auch Saiteninstrumente im gemischten Klassenorchester eingesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler erkunden und dokumentieren ihre musikalische Umwelt und vergleichen sie mit einer anderen Epoche.

2.3.5 systematisch und	(1) Lieder unterschiedlicher	(4) Skalen , * Intervalle und	(1) beim Üben und	ein- und mehrstimmig	L BO Fachspezifische und
------------------------	------------------------------	---	-------------------	----------------------	---------------------------------

<p>zielgerichtet üben</p> <p>2.3.6 Methoden zur Erweiterung ihrer musikpraktischen Fertigkeiten – individuell und in der Gruppe – anwenden</p> <p>2.2.7 einvernehmlich Entscheidungen zur Auswahl und Gestaltung von Musik sowie der Verteilung von musikalischen Aufgaben finden</p> <p>2.5.2 Bedeutungen von Musik als Teil von Kultur und Kulturgeschichte erkunden</p> <p>2.4.1 Wirkungen von Musik wahrnehmen und zum Ausdruck bringen</p> <p>2.4.6 sich sprachlich angemessen und verständlich über Musik äußern</p>	<p>Stile und Kulturen singen und gestalten</p> <p>(3) rhythmische und melodische Patterns auf schuleigenen Instrumenten spielen und einfache Musikstücke erarbeiten</p> <p>(4) Lieder instrumental begleiten: Basstimme, Bordun, Rhythmus-Pattern, Zusatzstimme</p>	<p>*Dreiklänge benennen und anwenden: Dur und Moll</p> <p>(7) den Aufbau von Liedern und einfachen Instrumentalstücken beschreiben: Wiederholung, Veränderung, Kontrast, *Motiv, A-B-A Form, Rondo, Strophe, Refrain, Intro, Bridge, Outro</p> <p>(8) ausgewählte Instrumente und *Ensembles beschreiben, hörend erkennen und Instrumentenfamilien zuordnen: Saiteninstrumente</p> <p>(9) ausgehend von historischen und zeitgenössischen Musikstücken Lebens- und Arbeitsumfeld von Komponisten und Musikern nennen und vergleichen</p>	<p>Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen</p> <p>(2) vorgegebene formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p> <p>(4) ihre Umwelt in Bezug auf Musik erkunden und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren *und erläutern</p>	<p>Spielstücke auf dem Klasseninstrument zunehmend selbstständig erarbeiten</p> <p>unterschiedliche Instrumentierung von Formteilen</p> <p>Klaviaturnmodell</p> <p>Auswahl der einzelnen Instrumente insbesondere auch nach dem Vorkommen in der Lerngruppe, Möglichkeit zur Demonstration durch Schülerinnen und Schüler</p> <p>zum Beispiel durch Exkursionen, Besuch von Konzerten und anderen musikalischen Veranstaltungen</p> <p>Musikerinnen und Musiker aus der Schule und aus der Region im Unterricht, Zeitungs-, Buch- und Internetrecherche</p>	<p>handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt</p> <p>L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees</p>
--	---	--	--	---	--

Klasse 6/6 – Pfingsten bis Sommer / ca. 12 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen in einem projektorientierten Unterrichtsvorhaben ausgewählte Kompetenzen der Klassen 5/6.

<p>2.2.2 sich in unterschiedliche Gruppen einordnen und Individualität respektieren</p> <p>2.2.5 Arbeitsprozesse miteinander planen</p> <p>2.2.6 miteinander Ideen entwickeln</p> <p>2.2.8 mit Konflikten konstruktiv umgehen</p> <p>2.3.3. Singstimme und Instrumente differenziert einsetzen</p> <p>2.3.5 systematisch und zielgerichtet üben</p>	<p>[...]</p>	<p>[...]</p>	<p>[...]</p>	<p>eigene Themenschwerpunkte des Schulcurriculums: z. B. Projektarbeit, Mitgestaltung schulischer oder regionaler Veranstaltungen, Konzertbesuche etc.</p>	<p>[...] Wiederholung, Vertiefung und ggf. Erweiterung prozess- und inhaltsbezogener Kompetenzen</p>
---	--------------	--------------	--------------	--	--

Beispielcurriculum für das Fach Musik / Klasse 5/6 – Sekundarstufe I

2.3.7. Ergebnisse vortragen und präsentieren 2.3.8 sich musikalische Aufgabenstellungen zu eigen machen 2.3.10 aktuelle Technologien und Medien zur Produktion und Präsentation von Musik nutzen 2.5.1 am Musikleben teilhaben und es mitgestalten [...]					
--	--	--	--	--	--